

Presseinformation

30.03.2026

Projekte der ersten Förderrunde

Die Agentur für Internationale Museumskooperation hat die erste Förderrunde ihrer Programme „Set anchor points“ und „Engage in dialogues“ erfolgreich abgeschlossen. Sie unterstützt 22 Museen in Deutschland und deren internationale Partner bei ihren länderübergreifenden Kooperationsvorhaben. Gefördert werden Aktivitäten, die auf langfristige Zusammenarbeit, fachlichen Austausch und strukturelle Verankerung internationaler Museumsarbeit zielen.

Die Museumsagentur initiiert mit ihren Förderprogrammen Kooperationen zwischen deutschen Museen und Partnerinstitutionen weltweit. Die Programme unterstützen Museumsfachleute dabei, gemeinsam globale Projekte zu konzipieren und umzusetzen, voneinander zu lernen, Fachwissen und Erfahrungswerte zu teilen sowie relevante Themen im internationalen Austausch zu bearbeiten.

Förderungen im Programm „Set anchor points“

Mit dem Programm „Set anchor points“ unterstützt die Museumsagentur nach der ersten Ausschreibungsrunde mit insgesamt 450.000 Euro den Aufbau und die Verstetigung von bereichsübergreifenden **Stellen für internationale Entwicklung** in Museen und Ausstellungshäusern mit eigener Sammlung in Deutschland. Diese Förderung gilt für insgesamt zwölf Monate mit Durchführungszeitraum bis spätestens September 2027. Ziel ist es, internationale Kooperationen in den Organisationen zu verankern und diese strategisch langfristig zu planen.

Ausgewählt wurden folgende Häuser:

- Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin
- Deutsches Hygiene-Museum, Dresden
- Kunstpalast, Düsseldorf
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin
- ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe

Förderungen im Programm „Engage in dialogues“

Im Rahmen der ersten Förderrunde des Programms „Engage in dialogues“ werden Formate unterstützt, die den Einstieg in internationale Kooperationen ermöglichen und Partnerschaften initiieren. Das global ausgerichtete Programm fördert insbesondere **Workshops, Arbeitstreffen und Trainings**, die (in Präsenz, digital oder hybrid) unterschiedliche Perspektiven der Museumsarbeit zusammenführen, bestehende Praktiken reflektieren und neue Formen der Zusammenarbeit entwickeln. Das als Impulsförderung angelegte Programm schafft Räume für einen Austausch zu aktuellen Fragen der Museumsarbeit und legt den Grundstein für internationale Zusammenarbeit. Das finanzielle Gesamtvolumen beträgt 125.000 Euro, die Projekte sind bis spätestens Dezember 2026 umzusetzen.

Ausgewählt wurden folgende Vorhaben:

- „Alternatives Klassenzimmer“, Wissenschaftliche Gesellschaft Swakopmund – Swakopmund Museum, Namibia – Kooperationspartner: Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, Deutschland
- „Bukerebe Community Workshop: Co-Developing Artistic and Educational Formats“, Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Deutschland – Kooperationspartner: Himaya ya Omukama wa Ukerewe (Bukerebe-Community), Mwanza Region, Tansania; Bukindo Palace Museum (Bukerebe), Ukerewe Island, Tansania; Zentralarchiv, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Deutschland
- „Contextualizing Women Artists: A Turkish-German Dialogue“, TAM Museum, Berlin, Deutschland – Kooperationspartner: İzmir Painting and Sculpture Museum, Izmir, Türkei
- „Geteilte Geschichte(n) neu lesen. Museen im Dialog“, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Sammlung Moderne Kunst, München, Deutschland – Kooperationspartner: Istanbul Modern, Türkei; Münchner Stadtmuseum, Museum Brandhorst, Museum Fünf Kontinente, München, Deutschland
- „Gotha: Treasury of European Court and Knowledge Culture“, Friedenstein Stiftung Gotha, Deutschland – Kooperationspartner: Xi'an Qujiang Museum of Fine Arts, China
- „Stories across borders: Reimagining Sudan's distant and lost heritage“, Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche

Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Deutschland –
Kooperationspartner: Sudan National Museum, National
Corporation for Antiquities and Museums, Khartum, Sudan

Die Jury

Die Auswahl der geförderten Vorhaben und Stellen wurde von einer unabhängigen, international besetzten Jury getroffen. Nach der formalen Vorprüfung der eingegangenen Anträge durch die Museumsagentur hat die Jury alle Projekte anhand festgelegter Förderkriterien gesichtet, bewertet und ausgewählt.

Der Jury dieser Förderrunde gehörten folgende Mitglieder an:

- Raphael Chikukwa, Geschäftsführer und Chefkurator, National Gallery of Zimbabwe, Harare, Simbabwe
- Amanda Mayne, Leiterin Partnerschaften: Internationale Touring-Ausstellungen, The British Museum, London, Vereinigtes Königreich
- Prof. Dr. Barbara Plankensteiner, Direktorin (Vorstand), MARKK – Museum am Rothenbaum, Kulturen und Künste der Welt, Hamburg, Deutschland
- Paul Spies, Präsident, ICOM Deutschland, Berlin, Deutschland
- Dr. Florence Thurmes, Generaldirektorin, Kunstsammlungen Chemnitz, Deutschland
- Dr. Marius Winzeler, Stellvertretender Generaldirektor / Direktor Grünes Gewölbe und Rüstkammer, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Deutschland

Die Jury erläutert ihre Entscheidung:

„Diese Programme senden ein wichtiges und zeitgemäßes Signal zugunsten der internationalen Museumskooperation in Deutschland. In Zeiten knapper werdender Budgets spiegeln sie ein klares Bekenntnis zur dialogorientierten Museumsarbeit wider und stellen eine Investition in starke und nachhaltige Museumsstrukturen dar. Die ausgewählten Projekte befassen sich mit museologischen Herausforderungen und eröffnen gleichzeitig konkrete, zukunftsorientierte Perspektiven für die globale Zusammenarbeit.“

Die Geschäftsführerin der Museumsagentur Silke Krummel unterstreicht:

„Ich bedanke mich bei der Jury für ihre verantwortungsvolle und fachlich fundierte Arbeit. Ebenso gilt mein Dank dem Team der Museumsagentur. In kurzer Zeit haben wir tragfähige

Förderprogramme entwickelt, die gezielt an den Bedarfen der Museen ansetzen und konkrete internationale Vorhaben ermöglichen. Die positive Resonanz auf die ersten beiden Ausschreibungen zeigt, dass die Museumsagentur hier eine bestehende Lücke schließt. Die Museen in Deutschland verfügen über ein außerordentliches Potenzial – mit der Museumsagentur schaffen wir die notwendigen Strukturen, um Häuser von Weltrang in ihrer internationalen Arbeit gezielt zu unterstützen.“

Kommende Förderrunde und weitere Informationen

Im April 2026 veröffentlicht die Museumsagentur **weitere Ausschreibungen**. Informationen zu den Förderprogrammen und Antragsfristen finden Sie in Kürze auf unserer Website unter: www.museumsagentur.de/de/angebote#international-programmes

Die aktuelle **Pressemappe** der Museumsagentur steht im Pressebereich unserer Website zum Download bereit. Dort ist auch die Anmeldung für den Presseverteiler möglich:

www.museumsagentur.de/de/presse

Interessierte erhalten zudem über den **Newsletter** der Museumsagentur Informationen zu aktuellen Ausschreibungen, Serviceangeboten, Veranstaltungen und weiteren Aktivitäten:

www.museumsagentur.de/de/newsletter

Über die Agentur für Internationale Museumskooperation

Die Agentur für Internationale Museumskooperation stärkt den Austausch deutscher Museen mit Partner*innen weltweit. Sie ist Beraterin, Dienstleisterin und Sparringspartnerin für internationale Kooperationen mit Beteiligung deutscher Museen. Die Museumsagentur hat drei Arbeitsbereiche. **Services for Museums** – konkrete Angebote wie Beratung, Fortbildung, Übernahme organisatorischer Aufgaben, individuell auf die jeweiligen Bedarfe eines Kooperationsvorhabens zugeschnitten; **International Programmes** – Förderprogramme für internationale Recherche-, Vernetzungs- und Dialogformate; sowie **Community Resources** – Ressourcen und Inspirationen zur Konzeption und Umsetzung internationaler Kooperationen. Ermöglicht wird die Arbeit der Museumsagentur durch die Förderung des Auswärtigen Amtes.

Pressekontakt

Isabell Ertl

Agentur für Internationale Museumskooperation

Kant-Garagenpalast

Kantstr. 127

10625 Berlin

+49 30 213089 610

press@museumsagentur.de

www.museumsagentur.de

www.linkedin.com/company/museumsagentur

Die Agentur für Internationale Museumskooperation gGmbH

ist ein öffentliches Unternehmen in Bundeseigentum.

Alleinige Gesellschafterin ist die Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch das Auswärtige Amt.